

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2018/2019

University of Lincoln
Brayford Pool
Lincoln, LN6 7TS

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Vorbereitungstipps

Ich habe mein Auslandssemester im Wintersemester 2018/2019 in Großbritannien in der Kleinstadt Lincoln im Nordosten Englands absolviert.

Flug und Shuttle

Als ich erfahren habe, dass Lincoln mein neues Zuhause für das Wintersemester 18/19 wird habe ich mich erst einmal riesig gefreut. Ich habe relativ schnell meinen Flug von München nach London Heathrow gebucht. Von dort aus wurde ein Shuttle von der Universität Lincoln bereitgestellt, der alle in Heathrow gestrandeten Studenten aufnahm und nach Lincoln gebracht hat. Wir haben lange im Voraus eine Mail von Lincoln bekommen, dass die Universität diesen Shuttle kostenfrei vom Flughafen Heathrow anbietet. Theoretisch kann man auch andere Flughäfen in London anfliegen, macht allerdings aufgrund des Shuttles wenig Sinn. Viele andere Erasmusstudenten, die ich kennengelernt habe sind nach Manchester oder East Midlands Airport (nähe Nottingham) geflogen. Hat für mich wenig Sinn gemacht, weil ich den Shuttle toll fand und Heathrow von München aus auch super zu erreichen ist.

Der Flug mit British Airways war leider mit zwei Koffern sehr teuer. Der Hinflug hat mich 270 € (inkl. 2. Gepäckstück) und der Rückflug 280 € (mit Lufthansa) gekostet. Ich glaube, dass man je nachdem, wann man bucht und von wo aus man fliegt, billigere Flüge bekommen kann. Hin- und Rückflugtag waren bei mir beide Male ein Samstag, was kostentechnisch nicht besonders schlau ist.

Der Shuttle war super organisiert und fuhr auch pünktlich von Heathrow los. Der Flughafen ist ziemlich groß, aber meiner Meinung nach sehr übersichtlich. Wenn man also den Schildern folgt, ist auch der Shuttle relativ einfach zu finden. Dort angekommen warten schon Studenten der Uni auf einen und begrüßen alle angekommenen Auslandsstudenten. Wir wurden alle zu einem Bereich gebracht, wo wir uns setzen konnten und auf die Abfahrt des Busses warteten.

Ich habe mich für zwei Koffer entschieden, weil ich eindeutig zu viele Klamotten für einen Koffer hatte. Das muss aber glaube ich jeder für sich entscheiden, wie viele Sachen man mitnehmen möchte. Da ich im Wintersemester in England war, benötigt man natürlich auch mehrere warme Sachen. Das sollte man vielleicht miteinplanen. Vergesst nicht mindestens zwei Adapter einzupacken.

Sprachtest

Ich habe vor dem Auslandssemester keinen Sprachkurs gemacht, da ich seit meinem 7. Lebensjahr Englisch lerne. Vor der Abreise musste man für Erasmus einen Sprachtest machen, der aber relativ einfach war. Nach Beendigung des Auslandssemester muss man noch einmal einen machen. Dadurch wird dann festgestellt, ob man sich verbessert hat oder nicht.

BAföG und Wohngeld

Ich habe mich zusätzlich auch noch für das Auslands-BAföG beworben, wurde allerdings abgelehnt. Leider verstehe ich selbst oft nicht die Zusammenhänge, wann man Bafög bekommt und wann nicht. Ich habe mir gedacht, dass ich es einfach probiere, denn mehr als nein sagen kann das BAföG-Amt ja nicht. Das Bewerbungsprozedere ist, um ehrlich zu sein, ziemlich nervenaufreibend und sehr anstrengend. Man muss ständig Sachen nachreichen und wieder und wieder sämtliche Sachen offenlegen. Es ist jedem selbst überlassen, ob man sich dafür bewirbt. Wenn Hoffnung besteht, würde ich es auf jeden Fall versuchen, da es im Grunde zusätzliches Geld für das Semester ist. Und Geld kann man ja eigentlich immer gut gebrauchen.

Zum Wohngeld kann ich leider keine Angaben machen, da ich dieses nicht bezogen habe.

Auslandskrankenversicherung

Um die Versicherung für mein Auslandssemester habe ich mich selbst gekümmert. Im Endeffekt habe ich bei der UKV eine Auslandskrankenversicherung für 70 € im Monat abgeschlossen, die verschiedene – für mich wichtige – Leistungen beinhaltet.

Wohnungssuche

Um ehrlich zu sein habe ich Lincoln als eine meiner Prioritäten genannt, weil es eine Kleinstadt ist und ich mir gedacht habe, dass die Wohnungssuche bestimmt ganz einfach wird. Auch die Preise für die Wohnungen dürften nicht so teuer sein. Das habe ich mir zumindest gedacht. Das Ganze war allerdings alles andere als einfach und billig. Da alle Studentenwohnheime in Lincoln nur Jahresverträge anbieten war diese Option schon einmal weg. Normale Wohnungen beziehungsweise WGs zu finden war natürlich auch nicht einfach, da ich nur von Mitte September bis Mitte Dezember eine Bleibe gesucht habe. Und wer nimmt einen schon für drei Monate? Im Endeffekt habe ich ein AirBnb gebucht, was mich im Monat über 600 € gekostet hat. Meine Mitbewohner haben alle nur 360 € gezahlt, weil sie ein Jahr dort gewohnt haben. Auf Nachfrage hat mir meine Vermieterin erklärt, dass sie mich aus Nettigkeit angenommen hat, deswegen zahle ich viel mehr. Sie hätte sicherlich jemand anderen gefunden, der für ein Jahr bleiben würde. Für mich ist das alles nicht ganz nachvollziehbar und auch alles andere als fair, aber ändern konnte ich daran auch nichts.

Wichtige Dokumente

Es gibt verschiedene Dokumente, die man auf keinen Fall vergessen sollte. Natürlich sind die ganzen Unterlagen wichtig, die die Uni vorschreibt. Allerdings denkt an eure Versicherungskarte für die Auslandskrankenversicherung, Personalausweis und auch Reisepass, falls man einen von beiden verliert. Generell würde ich mir auch verschiedene wichtige Telefonnummern aufschreiben und in den Geldbeutel legen. Wichtig sind natürlich auch Flugtickets und Unterlagen für die Wohnung.

Informationen zur Stadt und zum Land

Ich habe mich zum einen für England entschieden, weil ich in ein Land wollte, das englischsprachig ist und nicht so weit von zu Hause weg. Wo genau, beziehungsweise in welche Stadt und an welche Uni ich komme, war mir um ehrlich zu sein relativ egal. Im Endeffekt war ich aber mit Lincoln, eine Kleinstadt, die im Nordosten von England liegt äußerst zufrieden. Die Stadt hat rund 88.000 Einwohner und ist die Hauptstadt der Grafschaft Lincolnshire.

Die Stadt ist relativ überschaubar und alles ist gut zu Fuß zu erreichen. Supermärkte sind generell an jeder Ecke. Wenn man etwas mehr einkaufen möchte und deswegen einen billigeren Supermarkt aufsuchen möchte, empfiehlt sich der Supermarkt „Morrisons“. Je nachdem wo man wohnt, ist es eine weitere oder kürzere Strecke dort hin. Von meiner Wohnung aus waren es gute 30 Minuten.

Die Stadt hat eine Einkaufsmeile, genannt Highstreet. Dort findet man alles was das Herz begehrt. Verschiedene Shoppingläden, Buchhandlungen, Cafés, Läden zum Stöbern und so weiter.

Sightseeing und Tipps

Die Highstreet führt gefühlt durch die halbe Stadt und geht zum Ende hin einen Hügel hinauf. Dort oben steht die Kathedrale und die Burg von Lincoln. Beide Sehenswürdigkeiten sind unglaublich schön. Von dort oben hat man auch – bei schönem Wetter – einen wundervollen Ausblick über die Stadt. Wenn das Wetter mitspielt, ist auch ein Spaziergang im Arboretum Lincoln sehr schön. Das Arboretum ist ein schön angelegter Park in Mitten der Stadt. Generell ist Lincoln eine sehr lebhafte Stadt, es ist generell viel geboten und auch die 15.000 Studenten tragen ihr übriges dazu bei. Wer im Winter sein Auslandssemester in Lincoln macht sollte unbedingt in der Vorweihnachtszeit zu Thor's Tipi gehen. Ein großes Zelt lädt zu leckerem Glühwein und Hot Cider ein. Auch der jährliche Weihnachtsmarkt – meist in der Zeit vom 6. bis 9. Dezember – ist wunderschön und ein Muss. Er findet Nähe der Kathedrale und der Burg statt.

Nachtleben

Das Nachtleben in Lincoln bietet ein sehr großzügiges Angebot. Es gibt viele verschiedene Diskotheken und Clubs. Sehr bekannt ist Home, Circle und Mokka. In diesen drei Clubs habe ich die ein oder andere Nacht verbracht. Die Student Union, zu vergleich mit der FAST, bietet jeden Mittwoch im EngineShed eine Party an. Diese sind mal mehr mal weniger gut besucht und haben meistens ein Motto. Das EngineShed gleicht einer großen Industriehalle. Wenn nicht gerade Partys darin gefeiert werden, finden verschiedene Veranstaltungen darin statt. Zum Beispiel Berufsorientierungsmessen oder dergleichen.

Ausflugtipps

Ich war in meinen drei Monaten zweimal in London, einmal in Cambridge und einmal in Skegness. London ist mit dem Zug einfach zu erreichen. Hierbei ist wichtig, wann man das Zugticket bucht. In England funktioniert das nämlich alles ein bisschen

anders. Ich habe über GoEurope immer die Tickets gebucht. Je kurzfristiger man bucht, desto teurer werden die Tickets. Je länger man von seinem Trip entfernt ist, desto billiger sind sie. Die Preise schwanken zwischen 15 und 60 Pfund. Man sollte sich also am besten nicht kurzfristig für einen Trip nach London entschließen. Der Zug fährt über Newark. Diese Stadt ist von Lincoln circa 30 Minuten entfernt. Dort steigt man um und fährt weitere 1,5 Stunden nach London. Der Zug hält in London Kings Cross. Von dort aus kann man eigentlich auch alles in und um London erreichen. Für die Öffentlichen Verkehrsmittel in London eignet sich die App Citymapper gut. Am Anfang etwas schwer verständlich, aber irgendwann versteht man die App dann doch gut. Von Kings Cross erreicht man auch mit der Piccadilly Line, Westbound den Flughafen Heathrow in weniger als einer Stunde. Diese Variante ist auch um einiges günstiger, als wenn man den Heathrow Express nimmt.

Nach Cambridge bin ich mit einem organisierten Bus von der Uni gefahren. Die Uni Lincoln bietet verschiedenste Städetrips an. Auch nach Manchester, Liverpool oder London hätte man fahren können. Man muss sich nur immer überlegen, ob das alles auch Sinn macht. Liverpool zum Beispiel ist mit dem Bus knapp 3 h Stunden entfernt. Der Bus fährt um 9 Uhr morgens und um 17 Uhr zurück. Dazwischen bleibt nicht viel Zeit um eine Stadt zu besichtigen. Deswegen habe ich mich gegen Liverpool und Manchester entschieden. Cambridge ist nur 2 Stunden entfernt und auch eine sehr kleine Stadt. Außerdem hat dort ein Freund von der Uni in München studiert, den ich dort besucht habe. In ein paar Stunden hat man den Großteil der Stadt durch. Die weltbekannten Colleges der Eliteuniversität Cambridge waren sehr beeindruckend für mich. Ich bin sehr froh, dass ich mir diese Stadt anschauen konnte und würde dies auch jedem weiterempfehlen. Das Angebot der Uni hat auch insgesamt nur 10 Pfund gekostet, was sehr günstig ist.

Skegness ist die nächstgelegene Stadt am Meer. Empfohlen hat mir diese Stadt ein Freund, den ich in Lincoln kennengelernt habe. Dorthin bin ich mit dem Bus vom Busbahnhof Lincoln aus gefahren. Das Prozedere ist relativ easy und auch nicht teuer. Die Busse sind dafür sehr unbequem und die Fahrt dauert gefühlt ewig. Die Stadt an sich ist auch wieder sehr klein und auch nicht besonders schön. Allerdings überwiegt hier der Strandabschnitt. Ich hatte zum Glück tolles Wetter, was den Tag noch um einiges schöner gemacht hat. Der Strand ist riesig und ellenlang und perfekt für längere Spaziergänge. Sehr zu empfehlen ist in einem der am Strand gelegenen Restaurants Fish & Chips zu essen.

Vor Ort

Wohnungssuche

Wie oben schon erwähnt war die Wohnungssuche bei mir relativ schwer. Ich würde das AirBnB grundsätzlich auch nicht weiterempfehlen, da es sehr dreckig und für den Preis alles andere als gut war. Wenn natürlich alle Stricke reißen, kann man dort schon leben und nach ein paar Wochen gewöhnt man sich auch an alles. Die Wohnung liegt im Westend, was grundsätzlich eine sehr, sehr gute und sichere Gegend ist. Das haben mir auch viele Einheimische versichert. Alles in der Nähe um die Monx Road ist eher etwas unheimlicher und nicht so schön.

Internet und Telefonieren

Da seit geraumer Zeit Internet und Telefonieren im EU-Ausland im Vertrag kostenlos enthalten sind, habe ich mein Handy ohne weitere Sim-Karte etc. weitergenutzt. Wie lange Großbritannien noch unter EU-Ausland zählt, weiß ich allerdings nicht. Das kann sich aufgrund der Brexit Verhandlungen in den nächsten Jahren ändern.

Bankkonto

Ich habe mir auch kein extra Bankkonto angelegt, weil es sich meiner Meinung nach für drei Monate nicht rentiert. Ich habe so gut wie alles mit meiner Kreditkarte bezahlt. Durch die Tap-Funktion meiner Kreditkarte war das Zahlen hier sehr einfach und praktisch. Ich würde jedem empfehlen, der ins Ausland geht, davor zu schauen, ob die Kreditkarte die Funktion „Kontaktloses Zahlen“ hat. Wenn man sehr viele kleine Beträge mit der Kreditkarte zahlt, ist diese Funktion sehr sinnvoll.

Sport und Aktivitäten

In Lincoln gibt es ein Fitnessstudio, das von vielen Studenten gut besucht wird. Ich war dort allerdings nicht und kann auch leider keine weiteren Details zu Preisen, etc. geben. Von der Universität aus werden über 60 verschiedene „Sports“ und „Societies“ angeboten. Hier kann man was Sport angeht von American Football über Fencing bis hin zu Golf, Lacrosse und Snowsports alles machen. Auch die Societies sind nicht weniger interessant. Architecture and Design, Art and Tattoo, Comedy, Creative Advertising und Fashion and Design sind nur wenige, die ich aufzähle. Ich persönlich habe mich für keine dieser Angebote entschieden, weil ich erst einmal schauen wollte, wie das alles hier so klappt. Im Endeffekt hätte ich aber gut Zeit für eine dieser Aktivitäten gehabt. Man sollte sich aber auch immer überlegen, ob es sich zeitlich überhaupt rentiert. Zum Beispiel haben die Fußballteams auch oft Spiele am Wochenende, wo man vielleicht einen Ausflug machen möchte, oder Besuch von zu Hause bekommt.

Bars und Restaurants

Was ich auf jeden Fall empfehlen kann sind die verschiedenen Bars und Restaurants in Lincoln. Hierzu zählen die TowerBar (direkt bei der Uni), SWAN (ebenfalls direkt bei der Uni, nahe Minerva Building), Mailbox, Craft, Zizzi, AskItalian, Prezzo, Walkabout, Wildwood, Kaspas und viele weitere schöne Bars und Restaurants.

Universität und Freshersweek

Die Universität in Lincoln ist glaube ich eine der mit Abstand bestorganisiertesten Universitäten, die ich je gesehen habe. Von Anfang an wird man hier sehr gut betreut. Alle Mitarbeiter der Uni helfen einem stets und sind auch jeder Zeit per Email oder Handy erreichbar. In der ersten Woche gibt es eine Freshers Week, die von der Uni angeboten wird. Es gibt einen Plan, den jeder Student per Mail bekommt. Es ist nicht alles sinnvoll, was in dieser Woche angeboten wird, aber es ist perfekt um erste Kontakte zu knüpfen. Außerdem kann man viele Rabatte und Gutscheine bei den

verschiedenen „Fairs“ abstauben. Dort sind viele verschiedene Unternehmen und Gastronomen aus Lincoln, die verschiedene Studentenangebote anbieten. Für die Freshers Week habe ich mir ein Wristband geholt, was über 50 Pfund gekostet hat. Für mich hat es sich so angehört, als wäre es ein Muss dieses Eintrittsband zu haben. Leider hat sich das als falsch herausgestellt. Im Endeffekt hatte gefühlt kein Mensch dieses Wristband und man ist auch ohne diesem zu den verschiedenen Veranstaltungen gekommen.

Der Campus

Der Campus der Uni ist relativ groß, aber trotzdem überschaubar. Es gibt viele verschiedene Gebäude, aber je nach Fächerwahl beziehungsweise Studiengang hat man eigentlich immer in den gleichen Gebäuden die Vorlesungen. Für Tourismusmanagement beschränkt sich das auf das David Chiddick Building, Minerva Building und die Junxion.

Semesterstart

Die Uni hier in Lincoln startet immer in der Woche nach der Freshers Week. Diese dürfte im Wintersemester immer in der Woche vom 15. September sein. In der Woche danach starten die ersten Vorlesungen. Grundsätzlich gibt es in England an den Universitäten Vorlesungen und Seminare. Die Vorlesungen sind im Endeffekt genauso wie in Deutschland. Die Seminare sind dafür da, das in den Vorlesungen gelernte, umzusetzen. In kleinen Gruppen, circa 15-25 Leute, wird dann die letzte Vorlesung mit einem Seminar Tutor besprochen und aufgearbeitet. Oft finden hier Gruppenarbeiten statt.

International Office

Das International Office der Uni Lincoln ist relativ einfach zu finden, es befindet sich vor dem Sarah Swift Building, wenn man vom Brayford Pool kommt. Dort arbeiten ganz liebe Mitarbeiter, die immer ein offenes Ohr für alle Angelegenheit haben. Es gibt fest Öffnungszeiten, an die man sich auch halten sollte. Zu Beginn der Uni haben dort auch alle Auslandssemesterstunden einen University of Lincoln Pullover umsonst bekommen. In Deutschland ist das ja nicht so der Brauch, aber hier in England trägt gefühlt JEDER einen Uni Pulli. Es lohnt sich also sich dort einen zu holen.

Sprachkurse der Universität

Es gab von der Uni aus Sprachkurse, die angeboten wurden. Man muss auch als Austauschstudent in den ersten zwei Wochen einen Englishtest schreiben. Je nachdem wie gut oder schlecht man ist, muss man zusätzlich einen Sprachkurs belegen. Für diejenigen, die gut genug waren, steht die Option offen, freiwillig einen der Englischkurse zu besuchen, ist aber kein Muss.

Qualität der Vorlesungen

Alle Vorlesungen wurden in Englisch gehalten und für mich war es auch relativ einfach allen Dozenten zu folgen. Es kommt natürlich immer darauf an, wie gut man die

Sprache versteht, aber es haben sich alle sehr bemüht ein klares und deutliches Englisch zu sprechen. An der Universität spricht auch eigentlich keiner mit Dialekt.

Die Qualität der Kurse ist meiner Meinung nach sehr gut. Es ist teilweise etwas praxisnaher, vor allem auch durch die Seminare. Die Dozenten bemühen sich auch sehr alles so praxisnah wie möglich und mit vielen Beispielen zu erklären und zu verdeutlichen.

Internetausstattung der Universität

Die Internetausstattung der Uni Lincoln ist auch sehr gut. Über das Blackboard, vergleichbar mit Moodle, bekommt man alle Unterlagen und Vorlesungsdokumente. Durch Turnitin kann man alle Reports/Essays/Blogposts etc. hochladen. Auch der Vorlesungsplan ist online und wird immer aktualisiert. Generell werden in der Bibliothek zahlreiche PCs und Macs zur Verfügung gestellt, die jeder nutzen darf. Dort gibt es auch Kopierer. Auf der Student ID ist ein Startguthaben für den Kopierer, wenn das nicht reicht, kann man in der Bibliothek jederzeit Geld aufladen.

Generelle Tipps für das Unileben

Allgemein was die Uni angeht, kann ich den Tipp geben, dass man sich anfangs etwas entspannen muss. Man meint, dass es definitiv nicht machbar ist, weil es eine andere Sprache ist und auf den ersten Blick echt nach sehr viel aussieht. Man muss aber dazu sagen, dass sich das mit der Zeit ändert. Man merkt, dass man in allem besser wird und dass auch die Arbeiten, die man schreiben muss nicht unbedingt sehr schwer sind. Ich würde jedem empfehlen, frühzeitig damit anzufangen. Das macht echt Sinn, da man am Ende nicht so viel Stress hat und trotzdem noch gemütlich Zeit mit seinen Freunden verbringen kann und nicht 24/7 vor dem Laptop sitzen muss. Ich hatte immer weit vor den Abgabetermine meine Reports fertig. Das hat mir immer ein besseres Gefühl gegeben, weil ich nie wirklich unter Druck stand. Achtet auch immer auf die Abgabedaten, an welchem Tag genau und um wie viel Uhr ihr den Report abgeben müsst.

Kontakt zu Einheimischen

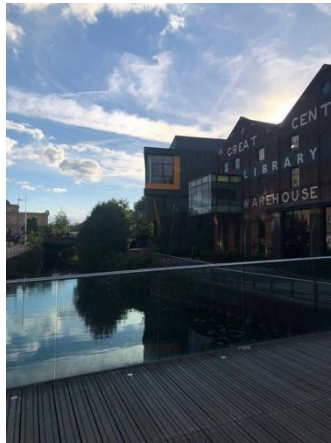
Ich habe ganz am Anfang eine Spanierin kennengelernt und über sie dann auch weitere andere Spanierinnen. Ich habe mit denen dann mehr gemacht und schnell haben wir uns einer Englischen Gruppe angeschlossen mit denen wir uns super verstanden haben. Dadurch, dass ein Freund von München auch an der Uni in Lincoln das Auslandssemester gemacht hat, war es natürlich von Anfang an einfacher für uns zu zweit Anschluss zu finden. Am besten geht man einfach generell zu allen Veranstaltungen vom International Office, da dort auch viele andere Austauschstudenten sind. Außerdem gibt es vom Studiengang Tourismusmanagement auch immer eine oder einen Tutor, der am Anfang die Austauschstudenten der gleichen Fachrichtung zusammenbringt. Dort sollte man natürlich anfangs auch hingehen, um Freundschaften zu schließen. Generell sind die Einheimischen sehr lieb und hilfsbereit.

Allgemeines

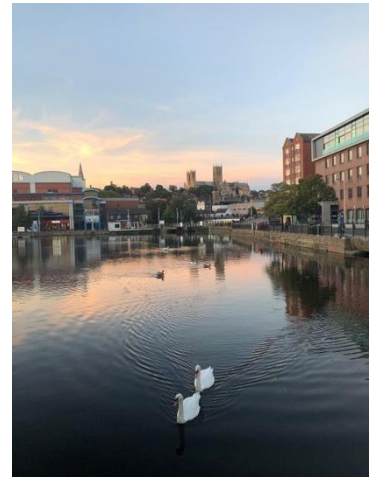
Allgemein kann ich ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen. Man lernt so viel dazu und für mich war es zum Beispiel auch das erste Mal, dass ich alleine gewohnt habe. Auch Lincoln würde ich empfehlen, aber es muss jedem bewusst sein, dass die Stadt nicht riesig ist. Man hat schnell alles gesehen. Aber das hat natürlich auch seine Vorteile, man braucht nicht lange zur Uni, alles ist zu Fuß erreichbar und man kennt sich untereinander. Wer allerdings täglich etwas Neues erleben möchte, sollte lieber eine große Stadt für sein Auslandssemester aussuchen.



Arboretum in Lincoln



Die Bibliothek der Uni Lincoln



Brayford Pool



Küste in Skegness



Laufstrecke



Club in Lincoln (Circle)



Kathedrale